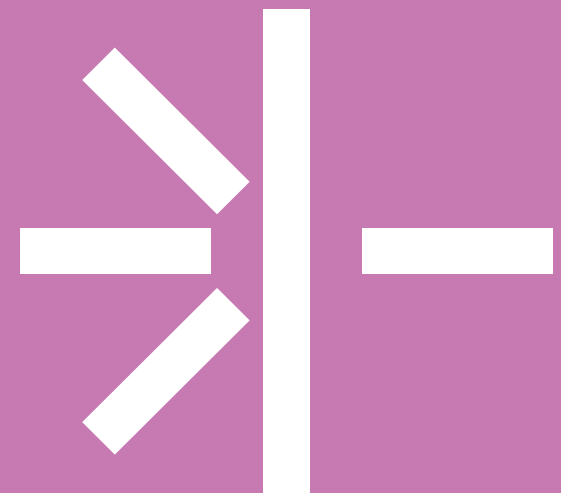


Norovirus

Informationsblatt für Patientinnen, Patienten
und Besuchende



Allgemeine Informationen

Noroviren sind weltweit verbreitet und zählen zu den häufigsten Ursachen von Brechdurchfallerkrankungen. Die Beschwerden halten in der Regel 2 bis 3 Tage an und heilen ohne Folgen aus.

Übertragungswege

Noroviren sind äusserst ansteckend. Sie können in der Umgebung, zum Beispiel auf Flächen und Gegenständen, lange überleben. Die Übertragung erfolgt meistens über die Hände oder durch Kontakt mit Stuhl und Erbrochenem. Durch die hohe Ansteckungsgefahr kommt es jährlich in Spitälern und Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten etc. zu Epidemien mit Brechdurchfall.

Behandlung

Medikamente oder Impfungen gegen Noroviren gibt es momentan nicht. Bei grossem Verlust von Flüssigkeit, kann diese als Infusion wieder zugeführt werden, sofern der Patient nicht imstande ist, selbst zu trinken oder das Getrunkene bei sich zu behalten.

Um die Übertragung auf andere Personen zu verhindern, werden Patientinnen und Patienten im Spital unter speziellen Isolations-Massnahmen* behandelt.
(*Einzelzimmer, spezielle Schutzkleidung wie Überschürze, Handschuhe)

Damit wird die Möglichkeit einer Übertragung erheblich reduziert.

Massnahmen am Universitätsspital Basel

Im Rahmen der Isolations-Massnahmen sind folgende Punkte sehr wichtig:

- Eine bildliche Anleitung zum Betreten und Verlassen des Zimmers hängt an der Isolationszimmertüre
- Jede Person muss bei Betreten des Zimmers eine Überschürze, Handschuhe und einen Mund-Nasenschutz anziehen
- Von grösster Wichtigkeit ist die sorgfältige Desinfektion der Hände vor Betreten und Verlassen des Zimmers. Das Händedesinfektionsmittel befindet sich in jedem Patientenzimmer in Tünnähe

Die wichtigste Massnahme ist die Händedesinfektion.

Besuchende

Besucher melden sich bei der Pflege. Sie werden über die zu beachtenden hygienischen Massnahmen im Isolationszimmer instruiert. Der Zutritt für Kinder unter 12 Jahren zum Isolationszimmer ist nicht erlaubt. Zur eigenen Sicherheit sollten Sie auf Besuche in der akuten Krankheitsphase verzichten.

Desinfektion der Umgebung

Patientenzimmer und Mobiliar werden täglich vom Reinigungsdienst mit einem Desinfektionsmittel desinfiziert.

Private Patientenwäsche

Verschmutzte Privatwäsche ist möglicherweise infektiös und muss in dichten Plastiksäcken transportiert werden. Nur durch einen 60°C Waschgang mit Vollwaschmittel werden Noroviren zuverlässig abgetötet.

Massnahmen zu Hause solange Beschwerden bestehen

Hände mit Wasser und Flüssigseife gut waschen:

- Vor und nach der Zubereitung von Speisen und vor dem Essen
- Nach Verrichtungen im Haushalt (Betten, Waschen)
- Nach dem Gang zur Toilette

Wäsche

Nur durch einen 60°C Waschgang mit Vollwaschmittel werden Noroviren zuverlässig abgetötet. Erkrankte sollten eigens für sie bestimmte Handtücher und Waschlappen benutzen, welche täglich ausgewechselt werden.

Geschirr

Geschirr kann wie üblich gespült oder in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden.

Flächen

Flächen und Gegenständen, welche mit Stuhl und Erbrochenem in Kontakt gekommen sind (Toilette, Türgriffe, Waschbecken etc.), mit Einweg-Gummi-Handschuhen und einem gewöhnlichen Reinigungsmittel reinigen.

Javelwasser oder 90%iger Alkohol (z.B. Brennsprit) töten Noroviren vollständig ab (Achtung: Materialverträglichkeit vorher prüfen). Verwendung von Einweglappen oder Lappen, welche nach der Reinigung entsorgt werden.